

Richtlinien für Manuskripteinreichungen für die

Neue Zeitschrift für Systematische Theologie und Religionsphilosophie (NZSTh)

Inhalt

1.	Allgemein	2
2.	Einholung von Genehmigungen	2
3.	Technische Details	2
4.	Standardisierung	2
5.	Titel und Überschriften	3
6.	Absätze	3
7.	Zitate.....	3
8.	Referenzen und Verweise.....	3
9.	Internetpublikationen	4
10.	Schriftbild, Hervorhebung und Zeichensetzung	5
11.	Abkürzungen.....	5
12.	Kontakt.....	5

Liebe:r Autor:in,

Wir freuen uns, Sie bei DeGruyter zu begrüßen! Um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, bitte wir Sie, die folgenden Hinweise beim Erstellen Ihrer Manuskripteinreichung für die *Neue Zeitschrift für Systematische Theologie und Religionsphilosophie (NZStH)* sorgfältig zu berücksichtigen.

Vielen Dank.

1. Allgemein

- Manuskripte sollten eine Länge von 6.000-8.000 Wörtern haben.
- Alle Dokumentdateien werden in ein Format konvertiert, das sich für die Verarbeitung in einem Satzsystem eignet. Eine umfangreiche Formatierung durch den:die Autor:in oder Redakteur:in ist daher nicht erforderlich. Insbesondere ist es nicht erforderlich, eines der folgenden Merkmale zu definieren oder anzupassen:
 - Satzspiegel, Schriftarten und Schriftgrößen
 - Seitennummerierung und laufende Überschriften
 - Überschriften, Absatzformate und Zeilenabstände
 - Einrückung von Zitaten, Tabellen, Abbildungen usw.
- Da Ihr Manuskript ein *Blind Review* Verfahren durchläuft, bitten wir Sie, keine persönlichen Daten in Ihrem Manuskript aufzuführen.
- Bitte fügen Sie Ihrem Manuskript eine Kurzzusammenfassung und 3-5 Schlüsselbegriffe (Deutsch und Englisch) an.
- Sobald Sie Ihr Manuskript formatiert und entsprechend dieser Hinweise vorbereitet haben, laden Sie bitte die finale Version auf <https://mc.manuscriptcentral.com/nzst> hoch.

2. Einholung von Genehmigungen

- Der:die Autor:in ist verantwortlich, alle Genehmigungen einzuholen, sollte verwendetes Material anderen gehören.
- Bitte denken Sie daran, Copyright-Vermerke in Ihrem Text entsprechend den Angaben der Rechteinhaber:in anzubringen.
- Wenn alle Genehmigungen eingeholt wurden, senden Sie diese – oder Kopien davon – bitte an den Herausgeber.

3. Technische Details

- Alle gängigen Textverarbeitungsprogramme (Mac und/oder PC) sind zulässig. Autor:innen, die weniger bekannte Programme verwenden, sollten sich im Vorfeld mit dem Verlag in Verbindung setzen und/oder eine Beispieldatei einreichen, vorzugsweise sowohl im jeweiligen Format des Programmes als auch im Rich Text Format (RTF). In fast allen Fällen wird es möglich sein, die Dateien zu konvertieren, dies muss jedoch vor der Einreichung der endgültigen Dokumentendatei geprüft werden.
- Für nicht-lateinische Schriftarten (Hebräisch, Griechisch, Koptisch, etc.) verwenden Sie bitte Unicode-kompatible Schriftarten oder die entsprechenden Schriftarten der *Society of Biblical Literature* (SBL Hebrew, SBL Greek).

4. Standardisierung

- Bitte beachten Sie die Richtlinien des *Chicago Manual of Style* und für Biblische Studien das *SBL Handbook of Style*.
- Autor:innen sind dafür verantwortlich, dass das Manuskript gemäß dieser Richtlinien einheitlich gestaltet ist. Dies gilt insbesondere, wenn ein Beitrag von mehreren Personen verfasst wird.
- Bitte achten Sie vor allem darauf, dass Kursivstellungen, die Fußnoten, Leerzeilen vor und nach Gedankenstrichen etc. einheitlich gestaltet sind.

5. Titel und Überschriften

- Der Text sollte in Abschnitte und gegebenenfalls Unterabschnitte mit entsprechenden Überschriften unterteilt werden.
- Alle Überschriften, einschließlich der Kapitelüberschriften, beginnen linksbündig.
- Für alle Überschriften benutzen Sie bitte keine Formatvorlagen, sondern das folgende Nummerierungssystem:
 - 1 Hauptüberschrift
 - 1.1 Abschnittsüberschrift
 - 1.1.1 Unterabschnittsüberschrift
- Schließen Sie einen Titel oder eine Überschrift nicht mit einem Punkt ab, wenn diese in einer vom Text getrennten Zeile erscheinen sollen.

6. Absätze

- Alle Absätze sollten ohne Tabulator oder Leerzeichen beginnen.

7. Zitate

- Kurze Zitate (weniger als 60 Wörter oder drei Zeilen) sollten weitergeführt (d. h. in den Text eingefügt) und in doppelte Anführungszeichen gesetzt werden. Einfache Anführungszeichen umschließen Zitate innerhalb von Zitaten.
- Längere Zitate sollten als Block erscheinen und durch mindestens zwei Zeilenumbrüche (§§) vom Text getrennt sein. Diese bitte nicht in Anführungszeichen setzen.
- Alle Zitate müssen in Wortlaut, Rechtschreibung und Zeichensetzung genau dem Originaltext entsprechen. Hinzufügungen des Autors sind durch eckige Klammern [] zu kennzeichnen, Auslassungen durch Auslassungspunkte in Klammern [...].

8. Referenzen und Verweise

- Für Referenzen verwenden Sie bitte das *Fußnoten- und Bibliographiesystem* (siehe 8.1).
- Fußnoten sollten im gesamten Text mit arabischen Ziffern fortlaufend nummeriert werden.
- Die Fußnotenzahlen im Text sind als hochgestellte (kleine, erhabene) Zahlen ohne Klammern anzugeben.
- Die Anmerkungsnummer sollte direkt ohne Leerzeichen auf das betreffende Wort oder gegebenenfalls auf ein Satz- oder Anführungszeichen folgen.
- Geben Sie die vollständigen Vornamen von Autor:innen und Herausgeber:innen an, auch im Literaturverzeichnis, und auch wenn mehrere Werke derselben Person nacheinander aufgeführt werden.
- Geben Sie die Seitenzahlen von Aufsätzen in Zeitschriften oder herausgegebenen Werken vollständig an.
- Die in 8.1 aufgeführten Beispiele folgen dem *Chicago Manual of Style*.

8.1 Fußnoten- und Bibliographiesystem

8.1.1 Beispiele für die Formatierung von Fußnoten

Monographie:

¹ Kurt Nowak, *Schleiermacher: Leben, Werk und Wirkung* (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2001), 447.

Übersetzte Monographie:

¹ Friedrich Schleiermacher, *On Religion: Speeches to its Cultured Despisers*, übersetzt v. Richard Crouter (Cambridge: Cambridge University Press, 1988), 89–91.

Edition:

¹ Andreas Arndt and Wolfgang Virmond, Hgg., *Friedrich Schleiermacher zum 150. Todestag: Handschriften und Drucke* (Berlin: Walter de Gruyter, 1984), 62.

Mehrbändiges Werk:

¹ Ernst Troeltsch, *Zur religiösen Lage, Religionsphilosophie und Ethik*, vol. 2, *Gesammelte Schriften* (Tübingen: J.C.B. Mohr, 1913), 566–69.

Monographie in einer Reihe:

¹ Hans Joachim Birkner, *Schleiermacher-Studien*, Schleiermacher-Archiv 16 (Berlin: Walter de Gruyter, 1996).

Beitrag in einem Sammelband:

¹ Clifford Geertz, „Religion as a Cultural System,” in *Anthropological Approaches to the Study of Religion*, herausg. v. Michael Banton (London: Tavistock, 1966): 1–16.

Zeitschriftenaufsatz:

¹ Timothy Fitzgerald, „Religion, Philosophy and Family Resemblance,” *Religion* 26 (1996): 215–36.

Internetpublikation:

1 Markus Flohr, „Himmlicher Schlummer,” *Die Zeit Online, Zeit Wissen*, 16.04.2019
<https://www.zeit.de/2019/17/brauchstum-ostern-ephesus-sieben-schlaefer-christentum-islam>.

8.1.2 Beispiele für die Formatierung der Bibliographie

Monographie:

Nowak, Kurt. *Schleiermacher: Leben, Werk und Wirkung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2001.

Übersetzte Monographie:

Schleiermacher, Friedrich. *On Religion: Speeches to its Cultured Despisers*, übersetzt v. Richard Crouter. Cambridge: Cambridge University Press, 1988.

Edition:

Arndt, Andreas, und Wolfgang Virmond, Hgg. *Friedrich Schleiermacher zum 150. Todestag: Handschriften und Drucke*. Berlin: Walter de Gruyter, 1984.

Mehrbändiges Werk:

Troeltsch, Ernst. *Zur religiösen Lage, Religionsphilosophie und Ethik*. Vol. 2, *Gesammelte Schriften*. Tübingen: J.C.B. Mohr, 1913.

Monographie in einer Reihe:

Birkner, Hans Joachim. *Schleiermacher-Studien*. Schleiermacher-Archiv 16. Berlin: Walter de Gruyter, 1996.

Mehrere Einträge desselben Autors:

Waardenburg, Jacques. *Islam*. Religion and Reason 40. Berlin: Walter de Gruyter, 2002.

Waardenburg, Jacques. *Muslims as Actors*. Religion and Reason 46. Berlin: Walter de Gruyter, 2007.

Beitrag in einem Sammelband:

Geertz, Clifford. „Religion as a Cultural System.” In *Anthropological Approaches to the Study of Religion*, herausgegeben v. Michael Banton, 1–16. London: Tavistock, 1966.

Aufsatz aus einer Fachzeitschrift:

Fitzgerald, Timothy. „Religion, Philosophy and Family Resemblance.” *Religion* 26 (1996): 215–36.

Internetpublikation:

Adelman, Susan. „After Saturday Comes Sunday,” *De Gruyter Conversations (Blog)*, 15.07.2019,
<https://blog.degruyter.com/after-saturday-comes-sunday-2/> [optional: retrieved DD.MM.YYYY, or time stamp].

9. Internetpublikationen

- Bitte beziehen Sie sich grundsätzlich auf Internetpublikationen wie auf gedruckte Werke und geben Sie den Namen des Autors/Editors und die Quelle an.
- Viele URLs sind sehr lang; diejenigen, die länger als eine Zeile sind, können sehr oft durch eine Kurzform ersetzt werden. Wenn dies nicht möglich ist, achten Sie bitte darauf, dass der Zeilen- oder Seitenumbruch korrekt ausgeführt wird (durch Drücken von SHIFT und ENTER).
- Bitte verwenden Sie nach Möglichkeit den DOI.
- Inhalte, die sich hinter einer *Paywall* befinden, sollten mit dem Namen des Mediums (Datenbank, Zeitschrift usw.) sowie dem Namen des Autors und dem Titel des Beitrags angegeben werden.
- Um die Lesbarkeit Ihres Textes zu verbessern, sollten Sie die bibliografischen Angaben kürzen, nachdem Sie in der ersten Quellenangabe alle Details genannt haben.
- Bitte stellen Sie sicher, dass die Links in Ihrem Manuskript ordnungsgemäß funktionieren. Bitte überprüfen Sie die Links, bevor Sie das endgültige, überarbeitete Manuskript einreichen.

10. Schriftbild, Hervorhebung und Zeichensetzung

- Kursivdruck sollte verwendet werden für:
 - fremdsprachige Ausdrücke
 - Titel von Büchern, veröffentlichten Dokumenten, Zeitungen und Zeitschriften.
- Kursivdruck kann verwendet werden, um:
 - wichtige Begriffe bei erster Erwähnung hervorzuheben;
 - ein Wort oder einen Satzteil in einem Zitat hervorzuheben. Dies ist kenntlich zu machen durch „[Hervorhebung von mir]“.
- Bitte verwenden Sie keine andere Art der Hervorhebung: Fettdruck, Unterstreichungen oder Großbuchstaben zur Hervorhebung sind unerwünscht.
- Doppelte Anführungszeichen sind in allen Fällen zu verwenden, sofern nicht anders angegeben.
- Verwenden Sie keine doppelten runden Klammern: Klammern innerhalb von Klammern sollten eckig sein, zum Beispiel „(Zahlen von der Website der American Academy of Religion [AAR])“.
- Punkte sollten innerhalb der Anführungszeichen gesetzt werden.
- Gedankenstriche sind länger als Bindestriche. Wenn Sie keine Gedankenstriche darstellen können, verwenden Sie doppelte Bindestriche.
- Verwenden Sie den Halbgeviertstrich „–“, um fortlaufende oder umfassende Nummern anzugeben, z.B. „1965–1966“ oder Seitenzahlen „5–8“.
- Wenn Ihr Textverarbeitungsprogramm über keinen Halbgeviertstrich verfügt, verwenden Sie zwei Bindestriche.

11. Abkürzungen

- Verwenden Sie nur die einfachsten und gebräuchlichsten Abkürzungen, (z. B., bzw., etc., et al.).
- Im Hauptkörper des Textes sind keine allgemeinen Abkürzungen zu verwenden („Jahrhundert“, „zum Beispiel“ usw. sind auszuschreiben). Ebenso sind alle Vornamen vollständig auszuschreiben. Verwenden Sie keinen Punkt nach Abkürzungen (AAR, not A.A.R.).
- Primärquellen (z. B. Bibel, klassische und altchristliche Schriften) sollten nach den Kriterien des *SBL Handbook of Style*, (Atlanta 2014), § 8 abgekürzt werden.
- Sekundärquellen (Zeitschriften, Reihen und Lexika) sollten nach folgenden Kriterien abgekürzt werden: *SBL Handbook of Style*, (Atlanta 2014), § 8, und *IATG* (Siegfried Schwertner, *Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete*, Berlin/Boston 2014).
- Einzelne Verweise auf biblische Bücher sind entsprechend der *Loccumer Richtlinien* abzukürzen, z. B. Jer 20,7.
- Versnummern innerhalb eines Kapitels werden durch ein Komma ohne Leerzeichen getrennt (z. B., Mk 12,13–17.35–37).
- Passagen aus verschiedenen Kapiteln und Büchern werden durch ein Semikolon mit Leerzeichen getrennt (z. B. Num 12,1–15; 20,1–13; Mk 11,27–33; 12,1–12), mit Ausnahme von Parallelstellen (z. B. Mt 6,9–13 bzw. Lk 11,2–4), ebenso wie mehrere Kapitel ohne Versnummern (z. B. Jer 5–6; 9).
- Bei nummerierten Büchern (z. B. 1Sam oder 2Sam) steht kein Leerzeichen zwischen der Nummer und dem Namen des Buches.

12. Kontakt

Bei Fragen können Sie uns gerne kontaktieren.

Prof. Dr. Johannes Zachhuber
 Editor-in-Chief
 Professor of Historical and Systematic Theology
 University of Oxford
 Faculty of Theology and Religion
 Trinity College
 Broad Street
 Oxford OX1 3BH
 Email: johannes.zachhuber@trinity.ox.ac.uk

Julia Meister
Editorial Assistant
Email: Nzsth_editorial@degruyter.com

Dr. Albrecht Döhnert
Editorial Director Theology and Religion
Email: Albrecht.Doehnert@degruyter.com

Sabine von Wittke-Hollweg
Journal Coordinator
Email: sabine.von.wittke@degruyter.com

Januar 2023